

SPREITENBACH
AMTLICHE MITTEILUNGEN

• **Energiekommission, offene Ergänzungswahl**

Die Energiekommission weist seit einiger Zeit eine vakante Stelle auf. Bisher konnte noch keine geeignete Ersatzwahl getroffen werden. Die Energiekommission ist eine gemeinderätliche Kommission ohne Entscheidungsbefugnisse. Sie hat lediglich eine Beratungsfunktion. Wählbar sind interessierte Personen mit Wohnsitz in Spreitenbach oder Umgebung. Von Vorteil ist es, wenn sich diese Person mit dem Thema Energieeffizienz bereits auseinandergesetzt hat. Interessierte Personen können sich bis am 18. April 2013 bei Gemeindeammann Valentin Schmid melden.

• **Personelles**

Herr Sascha Lüscher hat seine Stelle als Miterzieher Tagesstrukturen per 31. März 2013 gekündigt. Der Gemeinderat dankt Herrn Lüscher für seine Dienste. Die Stelle ist zur Neubesetzung ausgeschrieben. Als neue Schulsozialarbeiterin mit Stellenan-

tritt per 1. April 2013 hat der Gemeinderat Rahel Zaba, Turgi, gewählt. Gemeinderat und Gemeindepersonal heissen sie herzlich willkommen.

• **Steuererklärung 2012**

Unselbständig Erwerbende und Rentnerinnen und Rentner haben die Steuererklärung offiziell bis 31. März 2013 einzureichen. Das Gemeindesteueramt toleriert jedoch die Einreichung der Steuererklärung bis 31. Mai 2013. Friststreckungen bis 31. Mai 2013 müssen nicht beantragt werden. Sollte diese Frist nicht ausreichen, kann unter www.ag.ch/steuern oder via E-Mail an das Gemeindesteueramt eine weitere Friststreckung beantragt werden. Zur Sicherheit und Identifikation wird der persönliche «Code» benötigt. Dieser ist auf Seite 1 der Steuererklärung am linken Rand aufgedruckt.

• **Termine**

- 29. März bis 1. April: Ostern (Erreichbarkeit Notfalldienste siehe Inserat)
- 9. April, 17 Uhr: Unentgeltliche Rechtsauskunft, Gemeindehaus, Poststrasse 13
- 13. bis 28. April: Schulferien



Ursi Spaltenstein (rechts) mit Mal-Kollegin Doris Perren von StarColors
Bilder: Cathy Frischknecht (cf)

**SPREITENBACH: Ausstellung «Unterwegs»
Vielfalt und Kreativität**

Am 15. März 2013 öffnete die **Gemeindegalerie Spreitenbach zur Vernissage der Bilderausstellung «Unterwegs» von Ursi Spaltenstein die Türen. Rund 70 Personen genossen sichtlich die fröhliche und entspannte Atmosphäre.**

Mit spontanen Worten erzählte die Künstlerin zur Begrüssung ihren Bezug zur Malerei: Über die selbstgemalten Ölbilder ihres Grossvaters fühlte sie sich seit Anbeginn und ihr ganzes Leben lang zu dieser Kunst hingezogen. Immer wieder mal habe sie etwas mit dem Pinsel ausprobiert und sich seit fünf Jahren ganz intensiv damit beschäftigt. Das Ergebnis darf sich sehen lassen, und immer wieder wurde die unglaubliche Vielfalt der Werke bestaunt. Sie reicht von realen Blumen-, Tier- und Landschaftsbildern, in Öl gemalt, über Abstraktes, in kräftigen und intensiven Farben in Acryl gestaltet, bis hin zu Experimenten mit verschiedenen Materialien und Techniken. Klassische Kalligraphie in modernem Outfit runden die Bandbreite ab. Die von den gelungenen Bildern überzeugten Gäste diskutierten angeregt bei Getränken und Fingerfood. Dazu untermalte Ernst Weber den Anlass gekonnt mit seiner klassischen Gitarre.

Viele der Besucher wollten zu bestimmten Bildern Informationen, wie dies oder jenes gemacht wurde. Ursi Spaltenstein gab bereitwillig Auskunft und verriet ihre Tricks. Mal war es das Alkohol-Wasser-Gemisch, welches sie zusammen mit Schellack auf die nasse verdünnte Acrylfarbe brachte, um den ge-

wünschten Effekt zu erzielen. Auch Trinkhalme kamen zum Einsatz, um die Farben zu verblasen. Zum Hauptbild, welches den Titel der Ausstellung trägt, erzählt sie: «Viele Schichten lasierender Aufträge bringen Leben ins Bild. Hier hat es ungefähr Einhundert drauf. Doch man muss aufpassen und im richtigen Moment aufhören können, sonst kippt das Bild und es verliert ganz schnell seine Wirkung.» Entdecken Sie selbst die kleinen Geheimnisse dieser Werke und geniessen Sie Ursis Farbenfreude. Die Ausstellung in der Gemeindegalerie Spreitenbach dauert noch bis zum 30. April.

Sie ist zu den Büro-Öffnungszeiten der Gemeindeverwaltung frei zugänglich:
– Montag, 8.30 bis 11.30 Uhr und 13.30 bis 18.30 Uhr,
– Dienstag bis Donnerstag, 8.30 bis 11.30 Uhr und 13.30 bis 16 Uhr
– Freitag, 8.30 bis 15 Uhr durchgehend

www.gemeindegalerie.ch
www.ursispaltenstein.ch



«Unterwegs» – Herzstück der Ausstellung

**WÜRENLOS: Wie geht man mit Babys und Kleinkindern um?
Babysitterkurs gibt Sicherheit**

Der Familientreff Würenlos führte am 2. und 9. März einen Babysitterkurs unter der Leitung des Schweizerischen Roten Kreuzes im Gemeindegärtchen in Würenlos durch.

Achtzehn Jungen und Mädchen, darunter auch ein älteres Ehepaar, haben an zwei Tagen in zehn verschiedenen Lektionen gelernt, wie man gleichzeitig mit Babys und Kleinkindern spielt und auf sie aufpasst. Im Kurs lernten sie, was ein Baby braucht, wie es sich entwickelt, wie man ihm das Fläschchen oder den Brei gibt, wie man es wickelt und schlafen legt. Ausserdem erfuhren sie, wie die häufigsten Gefahren vermieden werden können, aber auch, was man tun muss, wenn dennoch etwas passiert. So erlangten die

Babysitter mehr Sicherheit im Umgang mit ihren kleinen Schützlingen. Auf besonders grosses Interesse stiessen die Azubildenden als sechs junge Mütter mit ihren Babys und Kleinkindern den Kurs besuchten. Da galt es, das Gelernte ganz praktisch umzusetzen. Es wurde gewickelt, gespielt, gebastelt oder draussen auf dem Spielplatz herumgetobt. Ab sofort sind die neuen Babysitter natürlich auch für Einsätze bereit und freuen sich auf jedes Telefon. Gerne vermittelt der Familientreff Würenlos, unter familientreff.wuerenlos@bluewin.ch. Ein zweiter Kurs findet am 15. und 22. Juni 2013 in Würenlos statt. Wir gratulieren allen Absolvierenden und wünschen ihnen einen guten Start.

Evelyn Windisch,
Präsidentin Familientreff Würenlos



Es wurde an Puppen geübt und später bei Kindern praktisch umgesetzt

KULTURKOMMISSION NEUENHOF

■ **Kleiner Rück- und Einblick in eine andere Welt – Flughafenführung**

Die Kulturkommission Neuenhof organisierte am 16. März eine Flughafenführung. Drei Gruppen von je 20 Personen hatten die Gelegenheit, an einer Führung hinter die Kulissen des Flughafens Kloten zu schauen. Von kompetenten Betreuern wurden die faszinierenden Abläufe erklärt und Fragen beantwortet.

Bis zu zwei Millionen Passagiere benutzen pro Monat den Flughafen. Ganze Familien mit Kind und Baby reisen an. Hier ist alles vorhanden: Wickeltisch, Ruhezimmer, Spielzeug, Waschmöglichkeit, Mikrowelle usw. 36 An- und Abflüge werden pro Stunde bewältigt

Um lange Wartezeiten zu vermeiden, können die Passagiere selber Hand anlegen, sei es beim Wägen des Gepäcks und Ausdrucken des Billetes. Von zu Hause aus kann über «WEB Check-in» eingchecked werden. Die Skymetro, mit einer Beförderungskapazität von 8200 Personen pro Stunde und Richtung und die Gepäcksortieranlage mit einer Verarbeitungsmenge von 34600 Tonnen Frachtgut pro Monat, lässt die Grösse des Flughafens erahnen und setzt einen in Erstaunen.

Beste Verkehrsverbindungen, mit 490 Zug- und etwa 900 Busverbindungen, 17000 Parkplätzen und unzähligen, renommierten Geschäften, zeichnen den Flughafen Kloten zum 8. Mal als besten Flughafen der Welt aus. Noch ist der Flughafen nicht

fertig gebaut. Für die Piste 14 wurde ein neues GPS-Anflugverfahren installiert, so sind nun An- und Abflug satellitengestützt. Die Schalterkapazität im südlichen Teil des Check-in 2 wird von 89 auf 104 erhöht. Ein Besuch lohnt sich jederzeit!



Docking



Fälschungen



Gebäcksortieranlage



Skymetro

Bilder: zVg

LESERBRIEF

■ **Der Gemeinderat Würenlos schockierte die Mitglieder an der Generalversammlung des Vereins Alterszentrum Würenlos zutiefst.**

Gemeindeammann Hans-Ulrich Reber orientierte die Anwesenden über den Stand des Pflegeheimes auf der Zentrumswiese wie folgt: Da nach der Raumbedarfsplanung des Vereins Alterszentrum sich die notwendige Grösse der Bauanlage auf über 90 Pflegeplätze erweitere, sei der Bevölkerung der Bau in der Zentrumswiese nicht mehr zumutbar. Die Bevölkerung lehne es ab, dass man die ganze Zentrumswiese verbaue. Die Planungs-, Ortsbildschutzkommissionen und die Arbeitsgruppen Dorfzentrum und Wohnen im Alter seien mit dem Gemeinderat zum Schluss gekommen, den Standort auf der Zentrumswiese zu verlassen und ein mögliches Projekt in den Wiemel zu verlegen. Grundsätzlich ist es einer Behörde nicht zu verbieten, neue Ideen und Lösungen einzubringen.

Nur – diese Planungsideen greifen zu kurz

Wie soll eine Erschliessung des Wiemels kurzfristig möglich sein? Die Bewohner der Bünte sind bereits stark

durch den Sport- und Schwimmbadverkehr belastet. Eine Opposition ist zu erwarten. Der Wiemel ist öffentlich nicht erschlossen. Die nächste Bushaltestelle ist 500 m entfernt. Wie soll in Zukunft bei Bedarf von Schul-, Verwaltungsraum und Schulsportanlagen erweitert werden? Die Gemeinde braucht diese Landreserve. Sie stellt auch einen Kapitalwert dar, der die hoch verschuldete Gemeindekasse durch Umzonung und Verkauf in der Not etwas entlasten könnte. Die Gemeinde nimmt in Kauf, dass der Bau eines Pflegezentrums durch die Gemeinde finanziert werden müsste. Der Verein Alterszentrum wurde nicht angefragt, ob er mit einer Lösung im Wiemel noch bereit wäre, die Trägerschaft zu übernehmen.

Was spricht zum Standort Zentrumswiese?

Die Einwohner- und Ortsbürgergemeinde verfügen über Land, das vor vielen Jahren gekauft wurde, um darauf ein zentral gelegenes Pflegeheim zu errichten. Durch den kürzlichen Zukauf einer weiteren Parzelle ist die dazu notwendige Fläche gesichert, so dass die Zentrumsscheune nicht einem Abbruch geopfert wer-

den muss. Die Erschliessung von der Post her ist möglich, auch wenn das Postgebäude noch ein paar Jahre genutzt wird. Die Gemeinde muss dieses Postareal nicht zwingend kaufen. Die Bushaltestelle ist 90 m entfernt. Restaurants, Einkaufsmöglichkeiten, Arzt, Zahnarzt, Coiffeure usw. ist alles in nächster Umgebung erreichbar. Die in der Nähe der Zentrumswiese sich befindenden Wohnungen können von der angebotenen Pflege und Verpflegung des Pflegeheims profitieren. Der Bachlauf mit der angrenzenden Wiese kann in einen Begegnungspark umgebaut werden und Kontakte zwischen Jung und Alt ermöglichen.

Wie weiter:

Der Verein Alterszentrum Würenlos hat eine Initiative gestartet. Mit Ihrer Unterschrift verhelfen Sie einer baldigen Erschliessung und dem Bau eines zweckmässigen Pflege- und Alterszentrums im Herzen von Würenlos und üben damit Druck auf die Behörde aus, sich schlussendlich vom ewigen, kostspieligen Planen zu verabschieden und aktiv zur Realisierung auf der Zentrumswiese zu verhelfen.
Alexandra und Sigi Zihlmann